[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 34

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

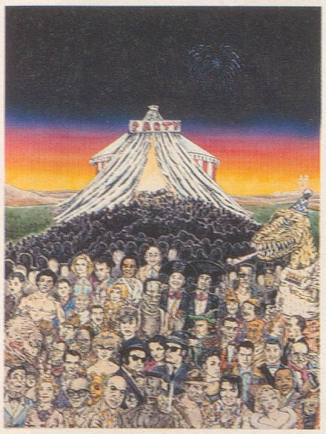
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

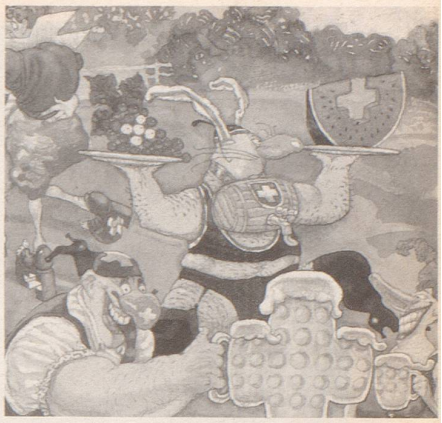
Zu unserem Titelbild



Wer eine Sommernachtsparty veranstalten will, geht einige Risiken ein und darum am besten nach einer Checkliste vor. Viele offene Fragen und Varianten sind genau abzuklären. Erst, wenn die Gäste schon eintrudeln, wird klar, was doch noch vergessen gegangen ist! Haben Sie den Nachbarn darüber informiert, dass er Fenster und Türen schliessen soll, weil er sonst mitgeräuchert wird? Ist sichergestellt, dass die Partyfässer mit Bier mindestens so warm gelagert sind, dass sie beim Anstich fröhlich spritzen? Hat der aufgebotene Handörgeler den Auftrag verstanden, die ganze Zeit so laut zu spielen, dass sich die Gäste miteinander nur brüllenderweise unterhalten können? Sind die Igel von jenigen lauschigen Örtchen im Garten evakuiert, wo sich animierte Gäste allenfalls in die Büsche schlagen wollen? Eine gute Vorbereitung ist schon der halbe Erfolg. Schliesslich soll Ihre Sommernachtsparty ja noch für lange Zeit Gesprächsstoff liefern …

(Titelbild: Ian David Marsden)

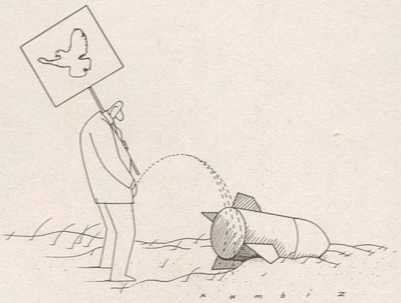
In dieser Nummer



Gradimir Smudja:

Nun ist die 700-Jahr-Feier doch noch ein Fest geworden

Können die Schweizer überhaupt ein Fest feiern? Die Romands und Tessiner vielleicht mehr als die spröd-alemannischen Deutschschweizer. Nach den Feiern in der Innerschweiz um den 1. August herum war in (fast) allen Medien von spürbarer Erleichterung die Rede: Sie *können* festen, die Schweizer, und brauchen dazu nur Bratwurst, Bier und ein Schwiizerörgeli … (Seite 6)



André Baur

Warum beginnen Kriege fast immer im Sommer?

Der bekannte Hitzeforscher, Prof. Dr. Karl Hagenbuch, dokumentiert in seinem neuesten Werk mit dem Titel «Hitzesünden», wie sehr die Hitze den Menschen schadet und was aus diesen Schädigungen für Wirkungen resultieren. Die Schäden entstehen meist und zuerst im Kopf, die Wirkungen sind – je nachdem – «nur» lokal, zum Teil aber auch global zu spüren. (Seite 31)

René Regenass:

Die laue Sommernacht im Garten des Herrn W.

Herr W. ist als Partygastgeber besonders originell. Bei seiner Sommernachtsparty sollte Stimmung von Anfang an voll da sein, indem die Gäste als Tiere aufgemacht daherkommen. Erstaunen erregte dabei eine als Pfau verkleidete Frau – und als dann ein Gast als (verkleideter?) Teufel auftauchte, war die Stimmung – eben: zum Teufel … (Seite 34)

Patrik Etschmayer:	Die Heimsuchung, namens Sommernachtsparty	Seite 5
Dominik Lauer:	Die kurze politische Karriere der Frau S.	Seite 10
Erwin A. Sautter:	Schweizer Tourismus-Poesie	Seite 12
Heinrich Wiesner:	Der Meisterschütze war nicht beim Schwur	Seite 21
Frank Feldman:	«Alle Politikerfrauen sind out»	Seite 24
Peter Maiwald:	Supermärkte statt Gedenkstätten	Seite 27
Gerd Karpe:	«In der Dunkelheit einen Gartenzwerg klauen»	Seite 41

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers
Layout: Andreas Laszlo
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 104.–	6 Monate Fr. 55.–
Europa:*	12 Monate Fr. 120.–	6 Monate Fr. 63.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 156.–	6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Sandra Di Benedetto, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1991/1